

Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.: VO/7079/2019
	Status: öffentlich
	Datum: 28.10.2019

Dezernat:	I
Fachdienst:	20.1 - Haushalts- und Finanzangelegenheiten
Sachbearbeiter/in:	Schaefer, Janina

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Kenntnisnahme	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Wirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke Marburg GmbH

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, Folgendes zu beschließen:

Dem Wirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke Marburg GmbH wird zugestimmt.

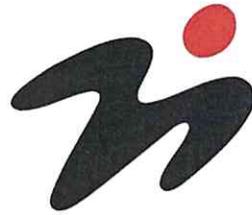
Begründung:

Nach § 5 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Marburg GmbH hat die Geschäftsführung in entsprechender Anwendung der für kommunale Eigenbetriebe geltenden Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht aufzustellen. Neben der formalen Beschlussfassung des Wirtschaftsplans durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung ist das Votum der Stadtverordnetenversammlung einzuholen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Marburg GmbH hat dem Wirtschaftsplan 2020 in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anlagen: Wirtschaftsplan 2020



**STADTWERKE
MARBURG**

Stadtwerke Marburg GmbH

Wirtschaftsplan

2020

INHALTSVERZEICHNIS

I.	UNTERNEHMENSENTWICKLUNG	3
I.1.	Rückblick auf das Jahr 2018	3
I.2.	Laufendes Jahr 2019	6
I.3.	Planansätze 2020	9
II.	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	14
III.	SPARTENRECHNUNG	16
III.1.	Spartenerfolgsrechnung	17
III.2.	Erläuterungen zur Spartenrechnung	18
IV.	FINANZPLAN 2020	25
IV.1.	Mittelverwendung (Ausgaben).....	26
IV.2.	Mittelherkunft (Deckungsmittel)	27
IV.3.	Übersicht der Investitionen nach Sparten.....	28
IV.4.	Übersicht der Investitionen nach Bereichen	29
V.	FINANZVORSCHAU 2019-2023	30
VI.	STELLENÜBERSICHT	33

I. UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

I.1. Rückblick auf das Jahr 2018

Die Stadtwerke Marburg (SWMR) haben auch in 2018 ihr Tätigkeitsprofil als kommunaler Infrastrukturdienstleister weiter ausbauen und ihren Versorgungsauftrag für ihre Kundinnen und Kunden erfolgreich erfüllen können. Umsatzerlöse wurden in Höhe von 125,0 Mio. € (i. Vj. 118,6 Mio. €) erzielt. Abzüglich der abzuführenden Strom- und Energiesteuern in Höhe von 6,5 Mio. € (i. Vj. 6,8 Mio. €) ergab sich ein Jahresumsatz von 118,4 Mio. € (i. Vj. 111,8 Mio. €) und ein gegenüber 2017 verbessertes positives Vorsteuerergebnis von rund 0,82 Mio. €, es lag um 0,56 Mio. € oberhalb des Ergebnisses des Vorjahres von 0,26 Mio. €.

Der Jahresüberschuss 2018 lag bei 0,42 Mio. € (i. Vj. 0,94 Mio. €), wobei in 2017 vor allem Steuerrückzahlungen aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung von 0,8 Mio. € das Ergebnis der Stadtwerke prägten. Das für 2018 geplante Ergebnis von rund 0,4 Mio. € konnte leicht übertroffen werden.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke erhöhte sich zum 31.12.2018 von 163,6 Mio. € auf 171,3 Mio. €. Ursache waren vor allem ein zum Bilanzstichtag um 4,2 Mio. € höheres Anlagevermögen bzw. ein Aufwuchs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+1,8 Mio. €). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme verminderte sich leicht von 88,7 % auf 87,2 %. Das Investitionsvolumen der Stadtwerke belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 14,0 Mio. € (i. Vj. 19,6 Mio. €). Von diesem Betrag wurden 12,8 Mio. € (i. Vj. 19,5 Mio. €) in Sachanlagen bzw. immaterielle Wirtschaftsgüter und 1,1 Mio. € (i. Vj. 0,1 Mio. €) in Finanzanlagen investiert.

Das Eigenkapital erhöhte sich - einschließlich des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 0,42 Mio. € - von 79,4 Mio. € in 2017 um 4,9 Mio. € auf insgesamt 84,4 Mio. €. Allein die Erhöhung der Kapitalrücklage belief sich auf ca. 4,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg in 2018 in Relation zur Bilanzsumme auf 49,3 % (i. Vj. 48,5 %).

Die Verbindlichkeiten beliefen sich in 2018 auf 65,9 Mio. €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. € erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen aufgrund der erhöhten Revolvierung des CO₂-Sparbriefs mit der Sparkasse um rund 0,8 Mio. € (s.u.). Insgesamt sind zwei CO₂-Sparbriefe bilanziert, die SWMR in 2016 und 2018 gemeinsam mit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf mit einem Zeichnungsvolumen von insgesamt rund 14,1 Mio. € aufgelegt hat.

Die Kapitalstruktur der SWMR war trotz des Investitionsvolumens von 14 Mio. € aufgrund eines sehr stabilen und zugleich starken operativen Cash-Flows als ausgewogen zu bewerten. Die Liquiditätslage der Stadtwerke Marburg ist mit einem Bestand an flüssigen Mitteln von 0,6 Mio. € (i. Vj. 0,5 Mio. €) als auskömmlich zu bezeichnen. Die Investitionen wurden zu einem großen Teil durch eigene Mittel (Innenfinanzierung), erhaltene Zuschüsse bzw. durch die gemeinsam mit der Sparkasse durchgeführte, um 2 Mio. € erhöhte Wiederauflage eines in 2018 ausgelaufenen CO₂-Sparbriefs finanziert. Ferner erfolgte eine weitere Darlehensaufnahme von 2 Mio. € bei der Gesellschafterin Stadt Marburg.

In den einzelnen Sparten der SWMR waren die folgenden Entwicklungen zu verzeichnen:

1. Stromerzeugung

In der Sparte der Stromerzeugung wurden Umsatzerlöse in Höhe von rund 0,97 Mio. € (i. Vj. 0,56 Mio. €) erzielt. Diese resultieren vor allem aus den Stadtwerke-eigenen PV- und Windenergieanlagen bzw. aus Wasserkraft. Das Spartenergebnis wies insgesamt einen Gewinn von 0,024 Mio. € aus. Im Vorjahr war ein negatives Ergebnis von rund -0,2 Mio. € zu verkräften gewesen. Investiert wurden 0,1 Mio. € für die Errichtung einer PV-Anlage.

2. Stromversorgung

Der Absatz bzw. die Umsatzerlöse und die Kundenzahlen der Stromsparte haben sich auch in 2018 weiterhin erfreulich entwickelt. Ferner verminderten sich die durchschnittlichen Strombezugskosten in Cent/kWh, die Kosten für Umlagen bzw. die Kosten des vorgelagerten Netzes. Die eingenommenen Netznutzungsentgelte konnten gesteigert werden. Der Netzbetrieb wies jedoch auch in 2018 ein signifikant negatives Ergebnis aus, welches sich aber gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert hat. Allerdings konnten auch in 2018 die regulierten Netzkosten nicht vollständig erlöst werden, diese werden im Rahmen des Differenzabgleichs gem. § 5 bzw. § 11 ARegV dem sogenannten Regulierungskonto zugerechnet und über die nächsten Jahre durch Gewährung einer erhöhten Erlösobergrenze abgegolten. Insgesamt erzielte die Stromsparte nach einem Verlust in 2017 von -0,95 Mio. € wieder einen Gewinn von ca. 0,17 Mio. €. Auf die Stromversorgung entfielen Investitionen in Höhe von 2,1 Mio. €, davon 1,2 Mio. € auf Netze und Hausanschlüsse. In Trafostationen und Erneuerungen von Schaltanlagen wurden 0,3 Mio. €, in die Beschaffung von zwei Fahrzeugen 0,03 Mio. € investiert.

3. Kommunikationsdienstleistungen

Die Sparte der Kommunikationsdienstleistungen verzeichnete Erlöse in Höhe von 2,3 Mio. €, die damit um 0,1 Mio. € über dem Vorjahreswert lagen. Auf der einen Seite kam es zu einer Umsatzreduktion bei dem angestammten Funknetz-Produkt „W-DSL“; hier fand ein Wechsel zu „LWL“-Produkten statt. Auf der anderen Seite konnte das Produkt „City-Net“ die Umsatzerlöse fast auf Vorjahresniveau halten. Die Ergebnisbeiträge beider Produktlinien sind nach wie vor positiv. Die Fortentwicklung der netz- und kundenbezogenen Erschließung im FTTH-Produktumfeld ist zwar in 2018 noch nicht abgeschlossen, jedoch konnte die Anzahl abgeschlossener Verträge (in Bezug auf die vorhandenen Anschlüsse) von rund 60 % in 2017 auf 62,5 % in 2018 weiter gesteigert werden. Ziel bleibt es, insgesamt 2.500 Kunden aktiv zu schalten. Die Sparte der Kommunikationsdienstleistungen verzeichnete ein positives Ergebnis in Höhe von 0,15 Mio. €, es lag investitions- und abschreibungsbedingt bzw. aufgrund höherer Zinsaufwendungen um 0,17 Mio. € unterhalb des Vorjahresergebnisses von 0,31 Mio. €. In der Kommunikationssparte wurden 0,7 Mio. € investiert, diese entfielen komplett auf den Netzausbau (inkl. Hausanschlüsse, Technik/Software und Anlagen im Bau).

4. Gasversorgung

In 2018 führten in der Gassparte insbesondere ein Kundenverlust im RLM-Segment und die gegenüber 2017 wärmere Durchschnittstemperatur zu einer Absatzmengenreduktion. Die Umsatzerlöse fielen demzufolge von 26,9 Mio. € in 2017 auf 26,3 Mio. € in 2018. Das Ergebnis der Sparte lag in 2018 mit 5,17 Mio. € – aufgrund guter Beschaffungskonditionen, gesteigerter Kundenzahlen bzw. einer deutlich höheren Einnahme aus Netzentgelten – nochmals etwas oberhalb des Ergebnisses in 2017 (5,16 Mio. €). In der Gasversorgung wurden 1,6 Mio. € investiert, davon 1,0 Mio. € in das Leitungsnetz und in Hausanschlüsse, 0,4 Mio. € entfielen auf Anlagen im Bau.

5. Wärmeerzeugung und Versorgung

In der Wärmesparte sind der Wärmeabsatz und auch der Wärmeumsatz aufgrund einer monatelangen, sehr warmen Witterung gesunken, ferner auch aufgrund eines vertraglich vereinbarten Preisnachlasses für zwei Großkunden. Deutlich gestiegen sind hingegen die Stromerlöse aufgrund der neuen BHKW, die neben Erlösen aus der Direktvermarktung auch eine KWK-Vergütung und Erträge aus vermiedener Netznutzung erhalten. Im Zuge der Modernisierung des Heizkraftwerks Ortenberg wurde bereits in 2017 das erste von 2 x 2 MWel Blockheizkraftwerken (BHKW) errichtet und am 08.12.2017 erfolgreich in Betrieb genommen. Das zweite BHKW wurde plangemäß nach vollzogener Endmontage beim Hersteller MTU Mitte 2018 geliefert und in das Gebäude eingebracht. Es hat am 12.12.2018 ebenfalls seinen Betrieb aufgenommen. Deutlich gestiegen sind die Abschreibungen und die Zinsaufwendungen der Sparte für die neuen Anlagen. Insgesamt ergibt sich ein positives Ergebnis von rund 0,53 Mio. €, welches um 0,57 Mio. € unterhalb des Vorjahres lag. Für 2017 ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein Steuerertrag aus der Betriebsprüfung von rund 0,2 Mio. € das Ergebnis erhöhte. Auf die Wärmeversorgung entfielen 2,7 Mio. €, davon 1,6 Mio. € für den Neubau des zweiten BHKW im HKWO, 0,8 Mio. € für das Leitungsnetz bzw. Hausanschlüsse und 0,3 Mio. € für Erzeugungsanlagen inkl. Erzeugungsanlagen im Bau.

6. Wasserversorgung

Die Abgabemengen und Umsatzerlöse der Wassersparte sind gegenüber dem Vorjahr signifikant gestiegen. Der Fremdbezug beim ZMW lag kostenseitig über dem Vorjahreswert (wegen einer Anhebung des durchschnittlichen Preises bzw. einer höheren Bezugsmenge), die Eigenförderung musste aufgrund des Hochwassers phasenweise abgesenkt werden (temporäre Brunnenabschaltungen). Der Verlust der Sparte fiel in 2018 mit -0,43 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr (-0,73 Mio. €). Ergebnisverbessernd wirkten zum 31.12.2018 deutlich geringere Unterhaltungsmaßnahmen bzw. eine vertraglich vereinbarte Wasserpreisanhebung für zwei Großkunden. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen befinden sich in der Prüfung. In der Sparte der Wasserversorgung wurden 2,1 Mio. € investiert.

7. Verkehrsbetrieb

Im Nahverkehr lagen die Fahreinnahmen in 2018 mit 11,2 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (10,2 Mio. €), insbesondere wegen Mehreinnahmen beim Landesticket Hessen, beim Schwerbehindertenausgleich und bei der Verbund-Abrechnung. Gleich geblieben waren hingegen mit 1,49 Mio. € die Umsatzerlöse aus der Parkraumbewirtschaftung. Der Gesamtumsatz des Verkehrsbetriebs belief sich auf 12,4 Mio. € (2017: 11,73 Mio. €). Der Verlust des Nahverkehrs lag mit rund -5,7 Mio. € um 1,4 Mio. € höher als im Vorjahr (- 4,3 Mio. €), wo ein Streik zu einer geringeren Beförderungsleistung und damit zu niedrigeren Kosten im Verkehrsbetrieb führte. Gestiegen waren in 2018 ferner die Kosten für Leasingaufwendungen und Treibstoffe. Von den Investitionen im Verkehrsbetrieb in Höhe von 1,0 Mio. € entfielen 0,8 Mio. € auf die Anschaffung von Omnibussen. Anzumerken ist ferner, dass weitere Omnibusse im Rahmen eines Leasings beschafft wurden und deshalb nicht bei den Investitionen erscheinen (kein bilanzieller Zugang von Anlagevermögen). In der Parkraumbewirtschaftung wurden 0,1 Mio. € investiert, hierbei handelte es sich zum größten Teil um Planungskosten für die Sanierung des Parkdecks am Hauptbahnhof.

8. Stadtentwässerung

In der Sparte der Stadtentwässerung konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1,4 Mio. € erzielt werden (2017: 1,2 Mio. €). Trotz gestiegener Gemeinkosten, die sich jedoch unterproportional zu den gestiegenen Umsatzerlösen entwickelten, erhöhte sich das Ergebnis der Sparte von

einem Überschuss in Höhe von 0,03 Mio. € in 2017 auf 0,1 Mio. € in 2018. Im Bereich der Stadtentwässerung wurden Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. € vorgenommen, die im Wesentlichen das Kanalnetz betrafen.

9. Sonstige Aktivitäten

Weitere Aufgaben, die die Stadtwerke von der oder für die Stadt Marburg übernommen haben, sind im Jahresabschluss unter der Rubrik „sonstige Aktivitäten“ zusammengefasst oder in weiteren Tochtergesellschaften organisiert. Die größten Einzelpositionen bei den sonstigen Aktivitäten sind dabei der Tankstellenbetrieb, die Straßenbeleuchtung, Werkstattleistungen für Dritte, div. Geschäftsbesorgungen, Immobilienbewirtschaftung und die Betriebsführung hoheitlicher Parkraum.

Die Sparte der sonstigen Aktivitäten hat Betriebserträge (inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge) von rund 9,3 Mio. € erzielt (2017: 7,4 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch einen Weiterberechnungsaufwand im Rahmen des Baus eines Parkdecks Am Krekel entstanden. Die korrespondierende Position befindet sich im Materialaufwand. Gestiegen sind auch unsere Immobilienumsätze. In den gemeinsamen Bereich und die Sonstigen Aktivitäten der SWMR wurden 1,5 Mio. € investiert, davon 0,1 Mio. € für die Implementierung eines Betriebsführungssystems und 0,2 Mio. € für den Erwerb eines neuen Leitsystems im Umspannwerk Süd. Des Weiteren wurden 0,3 Mio. € für Hard- und Software investiert. Im Jahr 2018 begann die SWMR ferner mit dem Bau des o.g. Parkdecks am Standort Am Krekel. Die Errichtung erfolgt als Gemeinschaftsprojekt mit einem benachbarten Unternehmen. Hierauf entfielen anteilige Investitionen der Stadtwerke in Höhe von 0,5 Mio. € (Anlagen im Bau).

I.2. Laufendes Jahr 2019

Der Wirtschaftsplan 2019 weist ein Planergebnis von rund 0,52 Mio. € aus. Insgesamt geht die Geschäftsführung auf Basis jetziger Kenntnisse davon aus, dass das SWMR-Planergebnis erreicht werden kann, wenn nicht die im Folgenden aufgeführten Risikopositionen zu einer Belastung des Ergebnisses führen.

Das laufende Jahr 2019 hat sich in den einzelnen Sparten dabei bislang wie folgt entwickelt. Es wird Bezug genommen auf die zum Zeitpunkt der Planungserstellung bereits vorhandenen Daten:

1. Stromerzeugung

Die Sparte der Stromerzeugung hat eine gegenüber dem Vorjahr höhere Stromproduktion aus Wind- bzw. eine etwas niedrigere Erzeugung aus PV-Anlagen zu verzeichnen. Ferner wurde die Turbine des Wasserwerks in Wehrda aus technischen Gründen stillgelegt. Die Stromproduktion aus den „wärmegeführten“ kleinen BHKW Anlagen sank aufgrund des Brandschadens im BHKW Stadtwald ebenfalls. Das leicht positive Planergebnis (ca. 0,04 Mio. €) sollte dennoch zu erreichen sein, wenn die weitere Entwicklung der Fremdleistungen, auf ein volles Jahr hochgerechnet, auch weiterhin auf dem Niveau des Planansatzes für 2019 liegen sollte bzw. wenn die Stromproduktion im 4. Quartal auf dem Niveau eines „Normaljahres“ verbleibt.

2. Stromversorgung

Die Kundenzahlen der Stromsparte haben sich weiterhin sehr erfreulich entwickelt. Abgenommen haben die vertrieblichen Abgabemengen und Umsatzerlöse (insb. Kundenverluste im Großkundensegment). Die eingenommenen Netznutzungsentgelte konnten mengen- und preisbedingt gesteigert werden (die genehmigte Erlösobergrenze bzw. die Netzmengen fremder Lieferanten für o.g. ehem. Vertriebskunden haben sich in 2019 erhöht). Gestiegen sind

ferner die Kosten in Cent/kWh für die Strombeschaffung. Des Weiteren sind in 2019 die Kosten für die EEG-Umlage bzw. die Kosten des vorgelagerten Netzes gesunken. Deutlich gestiegen ist die Umlage nach § 17 EnWG. Der Deckungsbeitrag der Sparte weist unter Einbeziehung aller o.g. Effekte eine positive Entwicklung gegenüber 2018 aus. Das geplante Ergebnis von rund 0,9 Mio. € könnte daher erreicht werden, wenn die Unterhaltungsaufwendungen der Sparte den Planansatz 2019 nicht signifikant überschreiten.

3. Kommunikationsdienstleistungen

Die Sparte der Kommunikationsnetze entwickelt sich umsatzmäßig noch unterhalb des Plans, ist aber ergebnisseitig gut aufgestellt, liegt also aktuell über dem Planansatz 2018 (geplantes Ergebnis: 0,05 Mio. €). Neben dem Verkauf der angestammten Produkte des City-Net und W-DSL konnte die Vermarktung der LWL-Telefonie- und Internetdienste als Produktbündel („FTTH“) ausgebaut werden. Im Kontext des technischen Ausbaus der LWL-Produkte und Dienstleistungen muss die Fortentwicklung des Umsatz- und Ergebnisbeitrags auch weiterhin beobachtet werden. Ziel bleibt es, mittelfristig eine Kundenanzahl von rund 2.500 zu erreichen. Unter dem Strich sollte das anvisierte Planergebnis mindestens erreichbar sein, zumal das Spartenergebnis in 2018 mit einem Gewinn von 0,15 Mio. € abgeschlossen hatte.

4. Gasversorgung

Im aktuellen Jahr konnte aufgrund von Kundenzugängen im Großkundensegment eine signifikante Absatzmengensteigerung erzielt werden. Ferner stieg der Eigenverbrauch im Wesentlichen aufgrund des Betriebs der beiden BHKW im HKWO (siehe Wärmesparte). Die Netzentgelteinnahmen von fremden Händlern sind kundenbedingt zurückgegangen (aus Netzkunden wurden Vertriebskunden). Gestiegen sind ferner die durchschnittlichen Gasbezugskonditionen. Der Deckungsbeitrag der Sparte liegt noch unterhalb des Ansatzes in 2018. Für das verbleibende Jahr wird eine weitere Steigerung der Abgabemenge erwartet, wenn sich die Temperaturkurve entsprechend eines „Normaljahres“ entwickelt, so dass unter dieser Voraussetzung für das gesamte Jahr 2019 das geplante Ergebnis von 4,0 Mio. € erreicht werden könnte.

5. Wärmeversorgung

Infolge des witterungsbedingten Rückgangs des Wärmeabsatzes konnte (trotz einer Erhöhung des durchschnittlichen Wärmepreises) der Wärmeumsatz nur auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Deckungsbeitrag der Wärmesparte liegt, unter Berücksichtigung höherer Konditionen für die Gasbeschaffung, aufgrund deutlich gestiegener Stromerlöse aus dem HKWO, über dem Vorjahresniveau. Beide BHKW des Heizkraftwerks Ortenberg liefen in 2019 im Normalbetrieb (im ersten Halbjahr 2018 war nur ein BHKW in Betrieb, das zweite folgte im Dezember 2018). Ob das geplante Ergebnis von rund 1,8 Mio. € erreicht werden kann, wird entscheidend von den Witterungsverhältnissen des 4. Quartals abhängen.

6. Wasserversorgung

Die Abgabemengen und Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr nur moderat gestiegen. Der Fremdbezug beim ZMW liegt kostenseitig ebenfalls über dem Vorjahreswert (wegen einer Anhebung der Bereitstellungsgebühr für einen Großkunden bzw. einer höheren Bezugsmenge). Die Eigenförderung sank aufgrund technischer Probleme in einer Gewinnungsanlage. Der rechnerische Wasserverlust beträgt rund 8,2 %. Das aktuelle Ergebnis liegt ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Beobachtet werden muss die Fortentwicklung der Unterhaltungsaufwendungen (aktuell liegt der Wert unter VJ). Ergebnisverbessernde Maßnahmen (u.a.

Löschwasserkostenerstattung) befinden sich in Prüfung / Umsetzung. Der voraussichtliche Verlust könnte vor diesem Hintergrund unterhalb des Planwerts von -0,33 Mio. € liegen.

7. Stadtentwässerung

Die Umsatzerlöse haben sich im Nachgang zu der bereits in 2017 durchgeführten Preisanpassung (DBM) auch in 2019 gut entwickelt. Die Unterhaltungsaufwendungen liegen etwas oberhalb des Planansatzes, aber auf dem Vorjahresniveau, sodass das Planergebnis von 0,05 Mio. € erreichbar sein könnte.

8. Verkehrsbetrieb

Das Ergebnis des Verkehrsbetriebes liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Positiv entwickelt haben sich die Fahreinnahmen, insbesondere bei den Produkten CleverCard und Jahreskarten. Deutlich gestiegen sind die Kosten für die Beförderungsleistung der MVG bzw. die Leasingaufwendungen für die neu angeschafften Busse. Noch ungewiss für das verbleibende Jahr ist die Entwicklung der Personalkosten, da nicht bekannt ist, welche Auswirkungen die laufenden, aber nicht abgeschlossenen Tarifverhandlungen im LHO mit sich bringen. Hier kann es zu einer Kostensteigerung um mehrere Hundert Tausend Euro kommen. In der Planung 2019 wurde ein Verlust von 6,7 Mio. € prognostiziert, der – neben den bekannten und gegebenen Kostenstrukturen bzw. –steigerungen - wesentliche Elemente der Personalkostensteigerung im LHO-Tarif pauschal vorweggenommen hatte und ferner davon ausging, dass die RMV-Abrechnung nicht signifikant vom unterstellten Planwert bzw. den bereits abgegrenzten Werten abweicht. Ob sich das Ergebnis des Jahres über oder unterhalb des Planes bewegen wird, ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans daher noch ungewiss.

9. Sonstige Aktivitäten

Die Sparte der Sonstigen Aktivitäten hat sich umsatzseitig aufgrund einer Anpassung der Bedingungen bestehender Betriebs- und Geschäftsbesorgungsverträge gegenüber dem Vorjahr weiterhin verbessert. Voraussetzung für die Planergebnis-Erreichung von 0,7 Mio. € ist im Wesentlichen, dass die MEG wie auch die Beteiligungen der SWMR ihr Planziel (Ausschüttungen bzw. Gewinnabführungen an SWMR) erreichen.

I.3. Planansätze 2020

1. Allgemeines

Alle Planansätze für das Geschäftsjahr 2020 beruhen auf Schätzungen unter Zugrundelegung bekannter Mengen-, Wert-, Preis- bzw. Kostenentwicklungen und unter Einbeziehung vorliegender Buchhaltungs- und Prognosezahlen aus dem laufenden Jahr 2019 bzw. Erfahrungswerten früherer Jahre. Nicht vorhersehbar ist naturgemäß auch die für die Erlösentwicklung der Gas- und Wärmeversorgung entscheidende Witterung im Jahr 2020.

Bei den Personalkosten wurde eine Steigerung von 1,09 % ab dem 01. März 2020 eingerechnet. Absehbare Änderungen im Personalstand wurden berücksichtigt. Weitere Anhebungen oder zurzeit nicht absehbare gesetzliche Änderungen blieben außer Betracht.

Sachaufwendungen (z.B: für Fremdleistungen, -lieferungen bzw. Aufwendungen für Versicherungen, EDV, Beratung, Gebühren, Mieten usw.) wurden konten- bzw. auftragsbezogen geplant und nach Möglichkeit aus den Istwerten der Vorjahre hergeleitet.

Abschreibungen und Zinsaufwand ergeben sich gemäß Fortschreibung der bilanziellen Werte unter Berücksichtigung geplanter Investitionen.

Genauere Erläuterungen zu den Planannahmen bzw. deren Auswirkungen und Ergebnisse werden zusammenfassend auf den Seiten 10 bis 13 „Eckpunkte der Spartenplanung der SWMR“ bzw. ausführlich anhand des Sparten-GUV-Schemas auf den Seiten 16 bis 24 „Spartenrechnung“ dargestellt.

2. Investitionen

Die Investitionen der Stadtwerke wiesen in den Jahren 2015 - 2017 immer sehr hohe Werte von p.a. über 20 Mio. € aus. Für 2018 und 2019 konnte dieses hohe Niveau auf ein eher „normales“ Maß zurückgeführt werden, um das Unternehmen bilanziell (EK-Quote) wie auch finanziell (Liquidität und Zinsaufwand) zu entlasten. Es bestand im Kontext der Erstellung der Wirtschaftsplanung 2020 die Herausforderung, die nun anstehenden, mehrjährigen Großprojekte (Umspannwerk, Wasserwerk, weitere Investitionen in die Busflotte, Neubau des Betriebsgebäudes, Neubau einer ca. 4.000 m langen Abwasser-Verbindungsleitung von Görzhausen nach Marbach aufgrund von erheblichen Erweiterungen der Behringwerke am Standort Görzhausen) neben den turnusmäßigen Erhaltungsinvestitionen stemmen zu können und im Investitionsplan für 2020 zu berücksichtigen.

Die Investitionen liegen vor diesem Hintergrund in 2020 mit 19,8 Mio. € über dem fortgeschriebenen Planansatz 2019 in Höhe von 15,69 Mio. € (Wert inkl. genehmigter Erhöhungen und Mittelsperrungen). Eine weiterführende Detaillierung der Investitionen erfolgt auf den Seiten 28 bis 29.

Zusammenfassend werden Mittel für die folgenden Maßnahmen in den einzelnen Sparten vorgesehen:

Auf die Stromerzeugung entfallen 0,56 Mio. € für Stromerzeugungsanlagen.

In der Stromversorgung sind Investitionen in Höhe von 3,147 Mio. € geplant. Davon entfallen 2,358 Mio. € auf Verteilungsanlagen. 0,5 Mio. € sind für den Bau eines neuen Umspannwerks vorgesehen.

In der Sparte Kommunikationsanlagen sind Investitionen im Umfang von 0,499 Mio. € vorgesehen.

Für die Gasversorgung sind Investitionen in Höhe von 1,624 Mio. € geplant. 0,202 Mio. € entfallen auf Speicheranlagen, 1,08 Mio. € für Neuverlegungen und Erneuerungen im Leitungsnetz. Ferner werden 0,14 Mio. € in die Neuverlegung und Erneuerung von Hausanschlüssen investiert.

Die Investitionen in die Wärmeversorgung von insgesamt 2,095 Mio. € betreffen hauptsächlich Wärmeerzeugungsanlagen mit 1,555 Mio. €. Hierunter fallen die Investitionen für den Bau eines 3. BHKWs im HKWO in Höhe von 1,2 Mio. €. Des Weiteren werden 0,51 Mio. € in die Verteilungsanlagen investiert.

Die Investitionen der Wasserversorgung von insgesamt 3,477 Mio. € betreffen mit 1,915 Mio. € das Leitungsnetz, mit 1,09 Mio. € Gewinnungsanlagen und mit 0,18 Mio. € Speicheranlagen. Für die Herstellung von Hausanschlüssen und die Anschaffung von Zählern sind insgesamt 0,235 Mio. € vorgesehen.

Die Investitionen der Stadtentwässerung in Höhe von 2,98 Mio. € betreffen das Abwasserleitungsnetz, im Wesentlichen den Verbindungssammler von Görzhausen nach Marbach (2,0 Mio. €; siehe S. 9).

Der Verkehrsbetrieb weist Investitionen in Höhe von 3,43 Mio. € aus. Für Fahrzeuge des Personenverkehrs sind 1,77 Mio. € vorgesehen, davon 1,0 Mio. € für die Beschaffung von 2 Elektro-Midibussen. Für die Vorplanung des „BOB-Systems“ sind 0,18 Mio. € vorgesehen. Des Weiteren sind 1,2 Mio. € für die Sanierung des Parkdecks Hauptbahnhof geplant. Zudem sind für die Parkraumbewirtschaftung im Rahmen des Projekts „Parkdeck alte Uni-Bibliothek“ 0,1 Mio. € für Planungskosten notwendig.

Unter den Sonstigen Aktivitäten bzw. dem gemeinsamen Bereich der Stadtwerke Marburg GmbH sind Investitionen in Höhe von ca. 1,988 Mio. € geplant. Hierunter fallen Planungskosten für den Neubau des Betriebsgebäudes in Höhe von 0,1 Mio. € sowie 0,85 Mio. € für die Errichtung einer Halle für das Außenlager. 0,329 Mio. € entfallen auf Hard- und Software-Erweiterungen der betrieblichen EDV-Ausstattung, 0,125 Mio. € für die Erneuerung der Telefonanlage, 0,04 Mio. € auf Finanzanlagen (Beteiligungen) und 0,11 Mio. € auf neue Elektrotankstellen im Rahmen eines Mietkonzeptes.

3. Finanzierung

Die Finanzierung der Investitionen bzw. die Ausgaben für die Darlehenstilgungen werden planerisch nicht in voller Höhe aus dem betrieblichen Cash-Flow (Jahresüberschuss plus Abschreibungen) bzw. aus der Erhöhung der Kapitalrücklage / vereinnahmten Baukostenzuschüssen möglich sein. Um die Finanzierungslücke zu decken, könnte somit eine Darlehensneuaufnahme in Höhe von bis zu 5,8 Mio. € bis zum Jahresende 2020 erforderlich werden. Weiterführende Erläuterungen zur Finanzierung der SWMR erfolgen in der Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsrechnung („Finanzplan 2020“ S. 25 - 27).

4. Eckpunkte der Spartenplanung der SWMR

4.1 Stromerzeugung

In der Sparte der Stromerzeugung werden Einspeisemengen und -vergütungen für die regenerativen Wind- und PV-Erzeugungsanlagen geplant, ferner die Stromproduktion (ca. 3.800 MWh) und die anteiligen Kosten aus den „wärmegeführten“ BHKW Anlagen (außer denjenigen des HKWO). Die Stromproduktion ist hier ein Nebenprodukt. Die Plan-Aufwendungen für die Beseitigung von Störungen bzw. laufende Wartungsmaßnahmen an den 3 Windkraftanlagen bzw. den 2 PV-Freiflächenanlagen / div. Klein-PV-Anlagen und BHKW beziehen aktuelle Erkenntnisse aus 2019 mit ein. Außerordentliche Maßnahmen fallen nicht an. Das geplante

Spartenergebnis weist ein positives Ergebnis von 0,11 Mio. € aus. Dies wird jedoch nur erreichbar sein, wenn sich die Wind- und Sonnenausbeute in 2020 als „Normaljahr“ darstellt bzw. keine außerplanmäßigen Schäden an den techn. Anlagen entstehen.

4.2 Stromversorgung

Für den Wirtschaftsplan 2020 wurde die Bezugsmenge der ersten acht Monate des Jahres 2019 hochgerechnet. Die Ermittlung der Bezugskosten erfolgte auf Basis bereits feststehender Beschaffungspreisentwicklung zuzüglich aktueller Kosten für die Netznutzung. Die Ermittlung der Erlöse erfolgte auf Grundlage der derzeitigen Entgelte in 2019 zuzüglich der bestehenden Werte für verschiedene Abgaben (EEG-Umlage, KWK-Umlage, Offshore-Umlage usw.). Bei der Entwicklung der vorgelagerten Netzkosten wurde auf das Jahr 2019 aufgesetzt. Positiv wirkt in 2020 die seit 2019 festgesetzte regulatorische Erlösobergrenze für unsere Netzentgelteinnahmen. Die Unterhaltungsaufwendungen für den Netzbetrieb werden auf Basis des Jahres 2019 fortgeschrieben. Beginnend mit dem Jahr 2020 ist die Planung für den Bau eines neuen Umspannwerks vorgesehen. Dieses Bauprojekt (Gesamtwert: ca. 8,3 Mio. €) wird mehrere Jahre andauern (bis 2023). Unter diesen Voraussetzungen wird ein Ergebnis von rund 1,2 Mio. € erzielt.

4.3 Kommunikationsdienstleistungen

In 2018 erzielte die Sparte, in der neben den Produkten W-DSL und City-Net auch die glasfaserbasierten Produkte für Internet und Telefonie („FTTH“) enthalten sind, ein Ergebnis von rund 0,15 Mio. €. Im laufenden Jahr 2019 konnte die Quote der aktiven Kunden im FTTH-Bereich weiter gesteigert werden, es wird zum Jahresende mit rund 2.250 Kunden gerechnet. Das entspricht einer Quote von etwa 65%. In 2020 kommen keine neuen Ortschaften dazu, SWMR investiert im Wesentlichen in Verdichtungsmaßnahmen im Stadtgebiet. Das vorhandene Ausbauziel von 2.500 Kunden hat weiterhin Bestand und soll durch vertriebliche Maßnahmen flankiert werden. Bei den W-DSL-Produkten führt dieser Ausbau zu einer stetigen Senkung angeschlossener Kunden und Umsätze. Dies wird sich auch in 2020 fortsetzen. Die Kundenzahl und die Umsätze im City-Net haben sich hingegen erfreulicherweise weiterhin stabilisiert, sodass in der Planung 2020 das Niveau in 2019 fortgeschrieben werden kann. Aufgrund der Umsatzreduktion im W-DSL und des noch nicht abgeschlossenen Ausbaupfades im FTTH-Bereich, aber vorhandener Kostenstrukturen für den Betrieb und die Unterhaltung des Netzes und der Verwaltung der Kunden und Anschlussprozesse, erzielt die Sparte im Planjahr 2020 ein Ergebnis von 0,1 Mio. €. Die Kosten pro Kunde werden jedoch im Kontext einer weiteren Kundenverdichtung abnehmen.

4.4 Gasversorgung

Die Absatzmenge des Gaswirtschaftsjahres 2018/2019 wurde als Grundlage zur Ermittlung der Bezugsmenge für das Jahr 2020 herangezogen. Ferner wurden Kundenzugänge / Kundenabgänge wie auch der Bedarf der BHKW am Ortenberg berücksichtigt. Für den Bezugsaufwand wurde die Bezugskostenentwicklung entsprechend des bestehenden Liefervertrages zugrunde gelegt. Außerdem wurden die Netzentgelte in der voraussichtlichen Höhe berücksichtigt. Kostenseitig wurden die Unterhaltungsaufwendungen des Jahres 2019 fortgeschrieben. Das Ergebnis der Gassparte beläuft sich auf rund 4,7 Mio. € und liegt damit unterhalb des Ansatzes im Jahresabschluss 2018 (5,2 Mio. €).

4.5 Wärmeversorgung

Der Bezugsaufwand in der Wärmeversorgung wird durch die Entwicklung des Gasbezugspreises bestimmt. Bei der Mengenentwicklung wurde wie in der Gassparte auf die aktuelle Ist-

Bezugsmenge 2019 aufgesetzt und diese auf ein volles Jahr hochgerechnet. Bei der Berechnung der Umsatzerlöse wurden die bestehenden Mengenveränderungen aufgrund von Kundenzu-/abgängen fortgeführt. Für die Einspeisung des Stroms der zwei BHKW-Module im HKWO werden rund 20 GWh unterstellt. Die Stromeinspeisung erzielt Erlöse aus der Direktvermarktung, KWK-Vergütung und vermiedene Netznutzung. Die Abschreibungen, ferner die Wartungs- und Unterhaltungsaufwendungen erhöhen sich aufgrund der neuen Erzeugungsanlagen (z.B. ist in 2020 eine große Inspektion für die BHKW vorgesehen). Die bisher in der Wärmesparte geführten kleinen BHKW werden erlös- und kostenseitig seit 2018 anteilig ihrer Stromproduktion (ca. 3.800 MWh) der Stromerzeugung zugeordnet (s.o.). Es errechnet sich ein Überschuss für die gesamte Wärmesparte von rund 1 Mio. €.

4.6 Wasserversorgung

Für 2020 wurde eine Abgabe auf dem Niveau von 2018 bzw. 2019 (Hochrechnung) angenommen. Die Eigenförderung und der Fremdbezug (Bezugsvertrag mit dem ZMW) sind auf dem Niveau des Jahres 2019 fortgeschrieben worden. In 2020 ist der „Spatenstich“ für die mehrjährige Sanierung des Wasserwerks in MR-Wehrda geplant. Das Vorhaben soll in 2023 abgeschlossen sein. Kostenseitig fallen – wie in den vergangenen Jahren – aufgrund der Altersstruktur der Gewinnungs- und Netzanlagen - wieder hohe Aufwendungen für die Unterhaltung und die Instandsetzung an. Positiv, d.h. umsatz erhöhend wirken wird die mit der Stadt Marburg vereinbarte Erstattung der Löschwasserkosten, sodass im Planjahr erstmals wieder ein positives Ergebnis in Höhe von rund 0,1 Mio. € erzielt werden kann. Das bereits in den letzten Jahren begonnene Sanierungs- und Restrukturierungskonzept (Stilllegung unrentabler Hochbehälter bei gleichzeitigem Leitungsausbau bzw. Sanierung vorhandener Leitungen) wird erst mittelfristig zu einer weiteren Stabilisierung des Ergebnisses beitragen können.

4.7 Stadtentwässerung

Material- und Personalaufwendungen wurden entsprechend der vorliegenden Erfahrungswerte angesetzt. In 2018 wies die Sparte einen Gewinn von 0,1 Mio. € aus. Auch für das Planjahr 2020 erscheint ein positives Spartenergebnis erreichbar (0,04 Mio. €). Berücksichtigt wurde im Materialaufwand der Einmalaufwand für die Aktualisierung der Eigentümer- und Flächendaten zur Erhebung der Niederschlagswassergebühr (Erstellung von Luftbilddaufnahmen / Überprüfung von Veränderungen auf den Grundstücken).

4.8 Verkehrsbetrieb

Im Verkehrsbetrieb ergeben sich weitreichende strukturelle und organisatorische Änderungen im Kontext des ab 01.01.2020 in Kraft tretenden sog. Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) gem. Anforderungen der VO 1370, der für eine Dauer von 10 Jahren zwischen MVG und der Stadt Marburg Gültigkeit entfacht. MVG wird ab diesem Zeitpunkt als Verkehrsunternehmen und neue Inhaberin der Linienkonzession einerseits die Fahreinnahmen verbuchen (bis 2019 war dies die SWMR), andererseits Leistungen zur Erbringung der Verkehrsleistungen vorrangig bei SWMR, aber auch bei der SWMR Consult einkaufen / beziehen (im Wesentlichen Busse, Instandhaltung, SWMR-Fahrpersonale, Verkehrsleitzentrale, Werkstatt, Mobilitätszentrale / Vertrieb, Dienst- und Umlaufplanung). Die Consult nimmt ferner per schriftlicher Weisung die Aufgaben der Lokalen Nahverkehrsorganisation wahr und vertritt in dieser Rolle (als Dienststelle) die Stadt Marburg.

Signifikant erhöhen werden sich die Personalkosten der MVG für unsere fast 200 Busfahrerinnen und Busfahrer aufgrund der Anpassungen gem. des zum Zeitpunkt der Planerstellung in

Verhandlung befindlichen Tarifvertrag TV-N (neuer Fahrplan, Korrekturen in der Dienstplangestaltung, höhere Personalkosten ferner durch Personalaufwuchs bzw. durch Tarifierhöhung). Die gesamten Kosten und (Fahr-)Erlöse der Verkehrsleistung führen bei der MVG zu einem Verlust von -8,0 Mio. €, der wiederum von SWMR im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags auf Ebene des Verkehrsbetriebs der SWMR ausgeglichen wird. In Abhängigkeit des tatsächlichen Verhandlungsergebnisses für den TV-N können weitere Personalkostenrisiken bestehen, die den Verlust der MVG weiter erhöhen würden.

Der o.g. Leistungseinkauf der MVG bei SMWR wird im Verkehrsbetrieb der SWMR als Umsatzerlös gebucht. Ferner sind in den SWMR-Umsatzerlösen die Parkbetriebseinnahmen und Reklameerlöse aufgeführt. Nach allen Kosten für die Infrastrukturbereitstellung von SWMR an MVG bzw. den vorhandenen Kosten für die Parkraumbewirtschaftung erzielt die Verkehrssparte infolge des Verlustausgleichs der MVG (-8,0 Mio. €) bzw. die Gewinnabführung der Consult in Höhe von 1 T€ einen Spartenverlust von -7,4 Mio. €, der damit 1,7 Mio. € höher ausfällt als im Jahr 2018 (-5,7 Mio. €) bzw. nochmals um 0,7 Mio. € gegenüber dem Planansatz im Jahr 2019 (-6,7 Mio. €) steigt.

4.9 Sonstige Aktivitäten

Die Sparte schließt planerisch mit einem positiven Ergebnis von rund 0,5 Mio. € ab. Positiv wirken sich in dieser Sparte die hinzugewonnenen bzw. die vom Leistungsumfang erhöhten bestehenden Geschäftsbesorgungs- und Pachtverträge bzw. Immobilieneinnahmen, ferner stabile Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften MEG und MKG (0,39 Mio. €) aus. In 2018 hatte diese Sparte mit einem Gewinn von 0,4 Mio. € abgeschlossen.

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In der auf S. 15 nach handelsrechtlichen Vorschriften gegliederten Gewinn- und Verlustrechnung werden die Planwerte für das Jahr 2020 in aggregierter Form aufgeführt, die sich aus der Spartenergebnisrechnung ergeben (siehe Zusammenfassung vorherige S. 10 bis 13; weitere Erläuterungen folgen ab S. 16 ff.), und den Planwerten für das Jahr 2019 sowie den Istwerten für das Jahr 2018 gegenübergestellt.

SWMR plant demzufolge, in 2020 Umsatzerlöse von 122,8 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 0,305 Mio. € zu erzielen. Dies bedeutet eine Ergebnissenkung gegenüber dem Vorjahresplan 2019 (0,52 Mio. €) bzw. eine leichte Ergebnisabsenkung gegenüber dem Jahresabschluss 2018 (0,42 Mio. €), wobei darauf hinzuweisen ist, dass sich das Jahresplanergebnis 2020 trotz der positiven Entwicklungen in allen Sparten im Wesentlichen aufgrund der signifikanten Erhöhung des Verlusts im Nahverkehr nicht wird verbessern können.

Stadtwerke Marburg GmbH Wirtschaftsplan 2020 II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	PLAN 2020		PLAN 2019		ERGEBNIS 2018	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	122.845		122.208		124.955	
abzgl. Abzuführende Energiesteuern	6.855	115.990	7.597	114.611	6.549	118.406
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0		0		279
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		417		539		404
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>218</u>		<u>355</u>		<u>140</u>
		116.625		115.505		119.229
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene	56.352		56.861		59.060	
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	<u>11.330</u>	67.682	<u>18.501</u>	75.362	<u>20.409</u>	79.469
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	16.552		16.422		15.968	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>4.226</u>	20.778	<u>4.245</u>	20.667	<u>4.491</u>	20.459
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		10.430		10.025		9.533
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.880	107.770	8.174	114.228	8.476	117.937
davon Konzessionsabgabe	<u>3.579</u>		<u>3.602</u>		<u>3.550</u>	
9. Erträge aus Beteiligungen	136		101		169	
10. Erträge aus Gewinnabführungen	-7.567		449		233	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>58</u>	-7.373	<u>26</u>	576	<u>61</u>	463
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen						
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		837		905		936
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>226</u>		<u>324</u>		<u>285</u>
15. Ergebnis nach Steuern		419		624		534
16. Sonstige Steuern		<u>114</u>		<u>100</u>		<u>111</u>
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		<u>305</u>		<u>524</u>		<u>423</u>

III. SPARTENRECHNUNG

Die Spartenrechnung 2020 ist nach den einzelnen Geschäftsaktivitäten der SWMR gegliedert. Die Spartenrechnung hat das Ziel, die betriebswirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Aufgaben der SWMR inkl. des Ausweises von Umlagen und innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen / Materialerträgen und Materialaufwendungen darzustellen. Insofern kommt es diesbezüglich zu einer Abweichung vom handelsrechtlichen Gliederungsschema. Zur besseren Übersicht wurde ferner, abweichend vom handelsrechtlichen Schema, das sog. Betriebsergebnis (Saldo der betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Aufwendungen der Finanzierung und Steuern) als Maßstab des unternehmerischen Wirtschaftens innerhalb der einzelnen Sparten ausgewiesen.

Durch die getrennte Darstellung der Nebengeschäfte und weiterer unternehmerischer Aktivitäten in einer gesonderten Sparte „sonstige Aktivitäten“, wird eine auf die besondere Entwicklung in den Versorgungsbereichen eingehende Planung ermöglicht und eine entsprechende Überwachung der Annahmen für die Planerstellung mit den Ist-Werten des laufenden Jahres sowie des Jahresabschlusses gewährleistet.

Der sog. „gemeinsame Bereich“ wird ebenfalls gesondert ausgewiesen und auf der Grundlage von Schlüsseln, die nach Plausibilitätsgrundsätzen und Durchschnittswerten vergangener Jahre verursachungsgerecht ermittelt wurden, auf die einzelnen Betriebsbereiche verteilt. Die Grundlagen für die Ermittlung der Verteilungsschlüssel bleiben, sofern keine wesentliche Änderung der tatsächlichen Verhältnisse eintritt, zum Zweck der Vergleichbarkeit über mehrere Jahre unverändert.

Nur schwer planbar ist die Leistungsverrechnung der Betriebsbereiche untereinander, da sich erfahrungsgemäß die gegenseitigen Leistungen von Jahr zu Jahr verändern können.

Die Zahlen der Erfolgsübersicht haben die Leistungserbringung des laufenden Jahres, Ergebnisse der Vorjahre sowie vorliegende Erfahrungswerte als Grundlage. Nicht berücksichtigt werden Einflüsse auf das Ergebnis, die aus der Erstellung des Jahresabschlusses folgen, wie z. B. steuerliche sowie handelsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und -pflichten.

III.1. Spartenerfolgsrechnung

Wirtschaftsplan 2020 III. SPARTENRECHNUNG												
STADTWERKE MARBURG GmbH												
AUFWENDUNGEN und ERTRÄGE nach Kostenarten und Sparten	Betrag insgesamt T€	Gemeinsamer Bereich T€	Strom- erzeugung T€	VERSORGUNGSBETRIEBE					Verkehrs- betrieb T€	Sonstige Aktivitäten T€		
				STROM Versorgung T€	Kommunikation Versorgung T€	GAS Versorgung T€	WÄRME Versorgung T€	WASSER Versorgung T€			Stadt- entwässerung T€	
1 Umsatzerlöse	122.845	310	401	55.483	2.438	27.079	7.580	9.680	1.360	11.720	6.793	0
2 abzuführende Energiesteuer	-6.855	0	0	-3.494	0	-3.361	0	0	0	0	0	0
3 verbleibende Umsatzerlöse	115.990	310	401	51.989	2.438	23.718	7.580	9.680	1.360	11.720	6.793	0
4 Materialertrag an andere Betriebszweige	9.283	0	704	1.147	2	4.525	1.992	13	0	0	900	0
5 Erträge aus innerbetrieblicher Leistungsverrechn.	3.143	633	0	1.354	88	202	82	47	0	665	70	0
6 Σ Umsatzerlöse	128.415	943	1.105	54.490	2.528	28.445	9.654	9.740	1.360	12.385	7.764	0
7 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 andere aktivierte Eigenleistungen	417	90	0	115	0	58	48	106	0	0	0	0
9 sonstige betriebliche Erträge	218	2	0	25	35	12	4	4	107	20	9	0
10 Σ Betriebserträge	129.050	1.035	1.105	54.630	2.563	28.515	9.706	9.850	1.467	12.405	7.772	0
11 Materialaufwand von Fremden	67.680	483	314	35.856	994	16.933	1.313	3.676	201	4.778	3.132	0
12 Materialaufwand von anderen Betriebszweigen	9.283	229	114	2.546	11	58	3.766	390	1	1.130	1.037	0
13 Aufwand aus innerbetrieblicher Leistungsverrechn.	3.143	497	12	370	14	486	206	494	35	227	803	0
14 Σ Materialaufwendungen	80.106	1.209	440	38.772	1.019	17.477	5.285	4.560	237	6.135	4.973	0
15 Personalaufwand	20.779	9.251	0	3.764	81	1.493	1.075	1.379	399	2.532	804	0
16 Abschreibungen	10.430	1.464	381	2.206	722	1.664	1.357	1.138	171	1.115	214	0
17 Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.880	2.571	35	2.915	33	601	120	1.075	103	1.211	216	0
davon Konzessionsabgabe	3.519	0	0	2.317	0	285	12	905	0	0	0	0
Umlage Gemeinsamer Bereich Abgabe	13.459	13.459	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umlage Gemeinsamer Bereich Aufwand	13.459	14.495	101	5.501	543	2.302	700	1.553	483	768	1.508	0
18 Σ Betriebsaufwendungen	120.195	14.495	956	53.157	2.398	23.537	8.538	9.705	1.394	11.760	7.715	0
19 Betriebsergebnis (10./-18)	8.855	0	149	1.473	164	4.978	1.169	146	73	646	57	0
20 Erträge aus Beteiligungen	136	0	0	0	0	0	0	0	0	0	136	0
21 Erträge aus Gewinnabführungen	-7.567	0	0	0	0	0	0	0	0	-7.956	389	0
22 Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	58	0	1	7	1	2	1	2	0	0	44	0
23 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	837	0	40	219	55	168	157	45	35	26	93	0
24 Steuern vom Einkommen und Ertrag	226	0	1	36	3	139	29	3	1	0	15	0
25 Ergebnis nach Steuern	419	0	109	1.225	108	4.672	984	100	38	-7.337	519	0
26 Sonstige Steuern	114	0	0	23	1	11	12	10	1	27	27	0
27 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	305	0	109	1.202	106	4.661	972	90	37	-7.364	491	0

III.2. Erläuterungen zur Spartenrechnung

1. Umsatzerlöse

Um ein tatsächliches Bild der erwirtschafteten Betriebserträge zu erhalten, werden im Folgenden die Umsatzerlöse (Pos. 1. der Spartenrechnung) der Hauptsparten der SWMR inkl. Baukostenzuschüsse und der sonstigen Umsatzerlöse in einer Übersicht dargestellt (vor Abzug der Strom- und Erdgassteuer).

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die Erlöse und Mengen aus innerbetrieblichen Lieferungen (Positionen Materialertrag an andere Betriebszweige bzw. Erträge aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung / IBL). Diese werden unter der Position 4 und 5 der Spartenrechnung ausgewiesen.

Versorgungsbereich	Strom	Gas	Wärme	Wasser
<u>Umsatzerlöse 2020</u>				
Erträge in T€			6.494	9.120
Netzzugang Dritter				
Erträge in T€	11.747	2.936		
Vertrieb				
Erträge in T€	41.840	22.324		
<u>Übrige Erträge 2020</u>				
	T€	T€	T€	T€
Auflösung BKZ	196	221	236	103
Sonstige Umsatzerlöse	1.700	1598	850	457
Umsatzerlöse 2020				
Gesamt	55.483	27.079	7.580	9.680

Zu den spartenbezogenen Besonderheiten wird verwiesen auf die Erläuterungen der Seiten 10 bis 13.

In der Sparte der Stromerzeugung werden planerisch Erlöse von 0,4 Mio. € erzielt, die im Wesentlichen aus der Einspeisung der SWMR-Wind- und PV-Anlagen resultieren. Es wird ein normales Wind- und Sonnenjahr unterstellt.

Rein informatorisch sei verwiesen auf die im Plan 2020 ausgewiesenen Stromerlöse der dezentralen BHKW-Anlagen in Höhe von rund 0,7 Mio. €. Diese sind jedoch in der Position 4 „Materialertrag an andere Betriebszweige“ (s.u.) ausgewiesen, da die Stromerlöse an den eigenen Handel „verkauft“ und dort vermarktet werden.

Die Sparte der Kommunikationsnetze erzielt planerisch Umsatzerlöse von insgesamt 2,438 Mio. € (davon FTTH: 1,230 Mio. €).

Die Erlöse des Verkehrsbetriebs entwickeln sich wie folgt:

	Plan 2020 T€	Plan 2019 T€	IST 2018 T€	IST 2017 T€	IST 2016 T€
Erträge Infrastruktur Verkehrsbetrieb ^{1) 2)}	9.708	8.900	9.106	8.574	8.717
Summe Abrechnung RMV (EAV; 2020: bei MVG)	0	-180	90	-126	-122
	9.708	8.720	9.196	8.448	8.595
Erstattung Schwerbehinderter (2020: bei MVG)	0	280	363	265	280
Reklameerlöse	200	200	195	197	207
Sonstiges	299	360	527	467	327
Betriebserträge Verkehrsbetrieb SWMR	10.207	9.560	10.281	9.377	9.409
Parkbetriebserträge	1.513	1.550	1.424	1.405	1.322
Betriebserträge Gesamt	11.720	11.110	11.705	10.782	10.731

¹⁾ Kostenerstattung von MVG (als Verkehrsunternehmen gem. öDA) an SWMR für die Bereitstellung der Busse, Infrastruktur (VLZ, Werkstatt, Personale etc.)

²⁾ Die Fahreinnahmen werden ab 2020 bei MVG als neues Verkehrsunternehmen (Linienkonzessionsinhaber) ausgewiesen; ebenso die Abrechnung gegenüber dem RMV und die Erstattung nach dem Schwerbehindertengesetz

Die Fahreinnahmen, die Abrechnung RMV, die RNV-Zuschüsse und die Erstattung nach dem Schwerbehindertengesetz sind in obiger Übersicht nur bis 2019 ausgewiesen. Ab 2020 werden diese Positionen bei der MVG als Verkehrsunternehmen und Linienkonzessionsinhaberin gebucht. Es wird verwiesen auf die Ausführungen gem. S. 12-13. Die Parkbetriebserträge liegen in 2020 ca. auf dem Niveau der Vorjahresplanung und können gegenüber dem Ist 2018 leicht gesteigert werden. Insgesamt werden im Verkehrsbetrieb 11,7 Mio. € Umsatzerlöse erzielt.

Für die Stadtentwässerung wurden den Aufwandpositionen entsprechend Personalkostenerstattungen sowie Erstattungen für Abschreibungen und Zinsen als Betriebserträge (insgesamt 1,36 Mio. €) angesetzt. Berücksichtigt wurden die mit der Stadt verhandelte Erhöhung des Dienstleistungsentgelts und die Weiterberechnung von Aufträgen gegenüber dem DBM.

Die Umsatzerlöse der Sparte der Sonstigen Aktivitäten (6,793 Mio. €) spiegelt die zahlreichen weiteren Tätigkeitsbereiche der Stadtwerke unter Annahme einer weiteren, moderaten Steigerung wider (Betriebsführungen, Geschäftsbesorgungen, Immobilien, Straßenbeleuchtung usw.).

2. abzuführende Energiesteuer

Berechnung auf Basis der geplanten Mengengerüste.

4. und 5. Materialertrag an andere Betriebszweige / Erträge aus IBL

Hier werden alle Leistungsbeziehungen zwischen den Sparten ausgewiesen.

6. Summe der Umsatzerlöse

Summarischer Ausweis der Positionen 3.- 5.

7. Bestandsveränderungen

Diese Position wird nicht geplant. Hier ergeben sich pos. (Ertrag) wie neg. (Aufwand) Werte erst im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses.

8. Andere aktivierte Eigenleistungen

Ausweis selbsterstellter Wirtschaftsgüter / Vermögensgegenstände (z.B. aktivierbare Lohnleistungen).

9. Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind die der jeweiligen Sparte zugehörigen sonstigen Erträge ausgewiesen. Insgesamt beläuft sich die Gesamtposition der sonstigen betrieblichen Erträge auf 0,218 Mio. € (Plan 2019: 0,355 Mio. €, Ist 2018: 0,14 Mio. €).

10. Summe Betriebserträge

Gesamterträge aller Betriebszweige.

11. Materialaufwand von Fremden

In Ansatz gebracht wurden einerseits die Bezugsaufwendungen für Strom, Gas und Wasser gem. bestehender Bezugsverträge und unter Zugrundelegung der Prognosemengen inkl. Bewertung noch offener Positionen, ferner wurden *informativ* die Gasbezugsaufwendungen für die Wärmeversorgung und die Stromerzeugung (BHKW) *auf Basis interner Verrechnungspreise* ausgewiesen.

Andererseits wurden Aufwendungen für Fremdmaterial und Fremdleistungen (z.B. Lagermaterial, Unterhaltungsaufwendungen für techn. Anlagen, Brenn- und Treibstoffe) einbezogen.

Die Versorgungssparten bzw. die übrigen Sparten haben sich wie folgt entwickelt:

Stromversorgung

Strombezug (inkl. vorgelagertes Netz)	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018
Kosten Netz in T€	13.882	14.178	14.251
Bezugskosten in T€	20.657	20.063	25.762

Der Planansatz für die Bezugsmenge 2020 wurde aus den Absatzzahlen der ersten 8 Monate 2019 ermittelt, unter Berücksichtigung bereits bekannter Kundenwechsel. Die Bezugskosten wurden auf Grundlage bereits abgeschlossener Bezugsverträge sowie prognostizierter Mengen für 2020 ermittelt (inkl. Bewertung offener Mengen), unter Einbeziehung der zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannten Beschaffungskostenerhöhung in Cent/kWh, ferner der Netznutzungsentgelte, der Kosten des vorgelagerten Netzes und absehbarer Erhöhungen für verschiedene Abgaben.

Material, Fremdleistungen:

Plan 2020: 1,317 Mio. €

Hochrechnung auf Basis des Aufwands der ersten 8 Monate 2019.

Gasversorgung

Gasbezug	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018
Vorgelagertes Netz / Invoice			
Kosten in T€	2.062	1.541	1.839
Energiebezug inkl. Biogas / verm. Netznutzung			
Kosten in T€	14.141	15.604	10.612

Der Mengenansatz 2020 basiert auf einer temperaturbereinigten Fortführung der aktuellen, zum Zeitpunkt der Planerstellung vorhandenen Allokationsdaten unter Berücksichtigung bereits bekannter Kundenwechsel (vorrangig im Großkundensegment) und Neuanschlüsse. Die Bezugspreise wurden auf Basis der bereits beschafften Tranchen und aktueller Terminmarktpreise berechnet; sie weisen eine leichte Erhöhung auf. Ferner sind die Kosten für die sog. Bilanzierungsumlage enthalten, diese sind gegenüber dem VJ gesunken.

Material, Fremdleistungen:

Plan 2020: 0,73 Mio. €

Hochrechnung auf Basis des Aufwands der ersten 8 Monate 2019.

Wärmeversorgung (IBL-Preise „Gas an Wärme“ in Ansatz gebracht)

Gasbezug	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018
Innerbetriebliche Lieferung durch die Gasversorgung			
Kosten in T€	3.537	3.395	3.057

In der Wärmeversorgung sind mit dem Jahr 2019 beide neu gebauten zwei BHKW erstmals ein volles Jahr in Betrieb. Bezug und Absatz wurden für 2020 auf Basis der aktuellen Erkenntnisse aus 2019 und der aktuellen Wärmemengen des 4. Quartals 2018 fortentwickelt; ferner wurde der Gasbezugspreis für die Wärmesparte inkl. BHKW auf Basis der gestiegenen Mengen neu berechnet und der interne Verrechnungspreis entsprechend angepasst.

Material, Fremdleistungen:

Plan 2020: 1,313 Mio. € (gestiegener Aufwand wg. BHKW Wartung / Generalinspektion)

Hochrechnung auf Basis des Aufwands der ersten 8 Monate 2019.

Wasserversorgung

Wasserbezug	Plan 2020	Plan 2019	Ist 2018
Kosten in T€	2.120	2.071	2.187

Einbezogen wurden die Bezugskosten beim ZMW. In 2020 ist für den Bezug eines Großkunden eine vertraglich festgelegte Mengensteigerung vorgesehen. Das Verhältnis von Eigenförderung zu Fremdbezug wurde in 2020 auf Basis eines Normaljahres (ohne Brunnenabschaltungen) fortgeführt.

Material, Fremdleistungen:

Plan 2020: 1,556 Mio. € (im Vergleich zum VJ aufgrund anstehender Sanierungen gleichbleibend hoch)

Hochrechnung auf Basis des Aufwands der ersten 8 Monate 2019.

Kommunikationsdienstleistungen

In dieser Sparte werden Aufwendungen für den laufenden Betrieb der angestammten Produktlinien City-Net und W-DSL geplant. Ferner fallen Aufwendungen für das Geschäftsfeld FTTH an (z.B. Fremdleistungen der Fa. QSC). Insgesamt wird mit einem Aufwand von rund 1 Mio. € geplant, der sich in Abhängigkeit der angeschlossenen Kundenzahl ändern kann.

Stadtentwässerung

Den vorliegenden Erfahrungswerten entsprechend wurden in den Wirtschaftsplan Beträge in geringer Höhe für Material und Fremdleistungen eingestellt (0,2 Mio. €).

Verkehrsbetrieb

Für die Kraftstoffkosten wurden von leicht steigenden Preisen ausgegangen. Der Aufwand für den Treibstoffeinsatz der gasbetriebenen Fahrzeuge wurde berücksichtigt. Aufgrund der seit 2017 begonnenen Neuinvestition in Busse (Ersatz alter Fahrzeuge durch neue Busse, um die Umweltvorschriften der Stadt Marburg zu erfüllen) ist davon auszugehen, dass insgesamt auch eine Reduktion des Durchschnittsverbrauchs der Fahrzeugflotte zu erwarten ist. Die Kosten für die Bereitstellung der ÖPNV-Infrastruktur wurden gem. Vorgaben insbesondere der Anlage 3 („Durchführungsvorschriften zur Ausgleichsberechnung“) des öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) berücksichtigt, unter Einbeziehung der Anlagen 1 („Anforderungen an das Fahrplanangebot“) und 2 („Anforderungen an Qualitäten“). Außerdem sind Aufwendungen für die Parkraumbewirtschaftung und die übrigen Leistungserstattungen an die Stadtwerke Marburg Consult GmbH vorgesehen. Insgesamt liegen die Fremdleistungen inkl. Material in 2020 bei 4,8 Mio. €. In dieser Position sind auch die Leasingaufwendungen von 1,1 Mio. € für die Busbeschaffungen enthalten.

Sonstige Aktivitäten

Wesentliche Kostenpositionen sind Treibstoffe für die Betriebstankstelle, Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung / div. techn. Anlagen und Pacht aufwendungen. Insgesamt werden in 2020 planerisch rund 3,1 Mio. € aufgewendet.

12. Materialaufwand von anderen Betriebszweigen

Hier erfolgt im Wesentlichen die Zuordnung des Energie- und Wasserverbrauchs der einzelnen Betriebszweige.

13. Aufwand aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung

Hier erfolgt eine Weiterbelastung bewerteter innerbetrieblicher Leistungen zwischen den einzelnen Sparten.

14. Summe der Materialaufwendungen

Zusammenfassende Darstellung der Positionen 11. - 13.

15. Personalaufwand

Die Personalkosten der ersten 8 Monate 2019 wurden für die einzelnen Betriebszweige hochgerechnet. Außerdem wurde eine planerische Entgeltanhebung von 1,06 % zum 01.03.2020

eingerechnet. Absehbare Veränderungen des Personalstandes (siehe auch Seite 33 „Stellenplanübersicht“; Plan 2020: 295 Beschäftigte, 2019: 296 Beschäftigte) wurden berücksichtigt. In 2020 ergeben sich Personalaufwendungen von insgesamt 20,8 Mio. € (Planansatz von 2019 20,7 Mio. €).

16. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden einerseits auf Basis der Buchwerte des Anlagevermögens für 2018 bzw. der Zugänge 2019 handelsrechtlich fortgeschrieben, andererseits erfolgte eine AfA-Projektion der in 2020 geplanten Zugänge (Investitionen). Gegenüber dem Planansatz der AfA in 2019 (10,025 Mio. €) bzw. dem Ist 2018 (9,533 Mio. €) sind die Abschreibungen in 2020 aufgrund des Investitionsvolumens von 19,8 Mio. € auf 10,43 Mio. € angestiegen.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planwert dieser Position beträgt (inkl. Konzessionsabgabe) 8,88 Mio. €. Die Errechnung der Konzessionsabgabe als Netzabgabe wurde auf Basis der Konzessionsabgabenverordnung durchgeführt, sie liegt bei 3,519 Mio. € (Ist 2018: 3,55 Mio. €; Plan 2019: 3,602 Mio. €). Gegenüber 2018 ist der Wert der betrieblichen Aufwendungen (ohne Konzessionsabgabe) mit 5,361 Mio. € um ca. 0,4 Mio. € gestiegen (2018: 4,926 Mio. €), insbesondere wegen höherer Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der EDV / IT der SWMR und steigender Marketingaufwendungen.

Umlage Gemeinsamer Bereich

Hier werden die sog. Overheadkosten der SWMR auf die einzelnen Sparten nach festgelegten Schlüsseln weiterbelastet. Die Weiterbelastung erfolgt nach dem Verursacherprinzip. Gegenüber dem Jahr 2018 ist in 2020 eine Erhöhung auf 13,459 Mio. € zu verzeichnen (Plan 2019: 12,463 Mio. €), insbesondere durch höhere Personalkosten bzw. Abschreibungen und gestiegene Aufwendungen für Unterhaltung des im gemeinsamen Bereich angesiedelten Anlagevermögens.

18. Betriebsaufwendungen

Gesamtaufwand der einzelnen Betriebszweige.

19. Betriebsergebnis

Abweichend vom handelsrechtlichen Schema wird planerisch mit dem Betriebsergebnis zugleich der operative Überschuss bzw. Fehlbetrag der einzelnen Betriebszweige (vor Zinsaufwand und –ertrag bzw. vor Beteiligungsergebnis und vor Steuern) ausgewiesen. Das geplante Betriebsergebnis für das Jahr 2020 beläuft sich auf 8,9 Mio. €; es liegt damit signifikant über dem Vorjahresplan 2019 (1,277 Mio. €) und dem Ist 2018 (1,292 Mio. €), weil der Verlustausgleich der MVG in Höhe von -7,9 Mio. € erst unterhalb des Betriebsergebnisses im sog. Finanzergebnis ausgewiesen wird.

20. Erträge aus Beteiligungen

Hier werden die Erträge aus den verschiedenen SWMR-Beteiligungen in Höhe von 0,136 Mio. € ausgewiesen.

21. Erträge aus Gewinnabführungen

Hier werden die Erträge aus Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften MEG, MKG, und Consult ausgewiesen (0,4 Mio. €), ferner der im Kontext der Neuordnung der Verkehrsbetriebsstrukturen (s.o.) auszugleichende Verlust der MVG in Höhe von -7,956 Mio. €.

22. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Trotz des weiterhin tiefen / negativen Zinsniveaus für Geldanlagen bzw. drohender Strafzinsen und Verwahrtgelte für überschüssige Liquidität, sind die Zinserträge gegenüber dem Vorjahresplan (0,026 Mio. €) auf 0,058 Mio. € gestiegen, weil SWMR Zinserträge in Höhe von 0,042 Mio. € aus einem Gesellschafterdarlehen gegenüber der Windpark Hassenhausen GmbH & Co. KG verbucht. Im Jahresabschluss 2018 betragen die Zinserträge insgesamt 0,06 Mio. €.

23. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier werden Darlehenszinsen einschließlich Kontokorrentzinsen ausgewiesen und verursachungsgerecht auf die einzelnen Sparten verteilt. Die Zinsaufwendungen beinhalten auch die Zinszahlungen für die CO₂-Sparbriefe bzw. die Bürgschaftsprovisionen an die Stadt Marburg. Der Gesamtbetrag der Zinsen beläuft sich auf 0,837 Mio. € und liegt damit leicht unter dem im Jahresabschluss 2018 gebuchten Wert von 0,936 Mio. € und ebenfalls unter dem Planansatz 2019 (0,905 Mio. €). Gem. vorliegender Planung soll in 2020 eine Neukreditaufnahme von bis zu 5,8 Mio. € zum Jahresende erfolgen. Als Zinssatz wurde 1,00 % p.a. unterstellt.

24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position erfolgt der Ausweis der Gewerbebeertragsteuer (Hebesatz 400% und Steuermessbetrag 3,5%) und Körperschaftsteuer (15 % KöSt. bzw. 5,5 % Solz).

25. Ergebnis nach Steuern

Die Stadtwerke weisen ein Ergebnis nach Steuern von 0,419 Mio. € aus.

26. Sonstige Steuern

Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 0,11 Mio. € (Grundsteuern und Kfz-Steuern).

27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

SWMR weist nach Abzug der sonstigen Steuern (Pos. 26) einen planerischen Jahresgewinn von 0,305 Mio. € aus.

Marburg, den 24.10.2019

Stadtwerke Marburg GmbH


Norbert Schüren

Geschäftsführer


Holger Armbrüster

Geschäftsführer


Dr. Bernhard Müller

Geschäftsführer

IV. FINANZPLAN 2020

Der Finanzplan enthält auf der Seite der Mittelverwendung die geplanten Investitionen und planmäßige Darlehenstilgungen bzw. Ausschüttung an die Stadt.

Die im Folgenden aufgeführten Sparteninvestitionen von 19,8 Mio. € fallen im Wesentlichen für die auf S. 9 - 10 beschriebenen Projekte an. Eine Darstellung der Investitionen nach Bilanzpositionen pro Sparte / Abteilungen der SWMR ergeben sich gem. S. 28 und 29.

Planmäßige Tilgungen sind in Höhe von 1,98 Mio. € für langfristige Darlehen entsprechend den Darlehensverträgen aufgeführt.

Die Mittelherkunft zeigt die Finanzierung der Vermögensplanausgaben. Sie erfolgt durch eigene Mittel in Höhe der Abschreibungen von 10,43 Mio. € und dem Jahresgewinn von 0,305 Mio. € sowie verschiedene weitere Finanzierungsmittel wie z.B. der Zuführung zu Rücklagen.

In 2020 ist eine zusätzliche Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von bis zu 5,8 Mio. € geplant.

IV.1. Mittelverwendung (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	T€
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	
	- für GEMEINSAME ANLAGEN	1.818
	- für STROMERZEUGUNG	560
	- für STROMVERSORGUNG	3.147
	- für KOMMUNIKATIONSNETZE	499
	- für GASVERSORGUNG	1.624
	- für WÄRMEVERSORGUNG	2.095
	- für WASSERVERSORGUNG	3.477
	- für STADTENTWÄSSERUNG	2.980
	- für VERKEHRSBETRIEB	3.440
	- für SONST. AKTIVITÄTEN	160
		19.800
2.	Tilgung	1.980
	Sparbrief-Einlösung	0
	Kredite	1.980
3.	Ausschüttung (im Jahr 2020 für das Jahr 2019)	200
4.	Ausgaben des Vermögensplans	
	G e s a m t s u m m e	21.980

IV.2. Mittelherkunft (Deckungsmittel)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	T€
1.	Zuführungen zum Stammkapital	0
2.	Zuführungen zu Rücklagen	5.140
3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	305
5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge Abschreibungen	10.430
6.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0
7.	Fremdmittelaufnahme Sparbrief Kreditaufnahme	0 5.800
8.	Gewinn lt. Erfolgsübersicht 2020	305
9.	Deckungsmittel des Vermögensplanes G e s a m t s u m m e	21.980

IV.3. Übersicht der Investitionen nach Sparten

Werte in €	GEMEIN- SAME	STROMERZ- anlagen	STROM- versorgung	KOMMUNIK.- anlagen	GAS- versorgung	WÄRME- versorgung	WASSER- anlagen	ABWASSER- anlagen	Verkehrs- betrieb	SONSTIGE Aktivitäten	GESAMT Euro
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Gewerbliche Rechte	493.000	0	168.000	30.000	42.000	0	0	0	25.000	0	758.000
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	950.000	0	145.000	0	0	0	0	0	1.200.000	0	2.295.000
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	0	0	0	10.000	0	0	0	0	0	10.000
4. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0	165.000	0	165.000
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	0	560.000	0	0	0	1.555.000	1.090.000	0	0	0	3.205.000
6. Verteilungsanlagen	0	0	2.758.000	467.000	1.512.000	510.000	2.330.000	2.980.000	0	0	10.557.000
7. Streckenausrüstung	0	0	0	0	0	0	0	0	220.000	0	220.000
8. Fahrzeuge für Personenverkehr einschl. sonst. auswechselbares Zubehör	0	0	0	0	0	0	0	0	1.770.000	0	1.770.000
9. Maschinen und masch. Anlagen, die nicht zu 6 gehören	0	0	0	0	0	0	0	0	40.000	120.000	160.000
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	375.000	0	76.000	2.000	60.000	30.000	57.000	0	10.000	10.000	620.000
III. FINANZANLAGEN											
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40.000	40.000
	1.818.000	560.000	3.147.000	499.000	1.624.000	2.095.000	3.477.000	2.980.000	3.430.000	170.000	19.800.000

IV.4. Übersicht der Investitionen nach Bereichen

Werte in T€	Invest.- plan 2020	Invest.- plan 2019	Ist-Kosten 2018	Invest.- plan 2018	Ist-Kosten 2017	Invest.- plan 2017	Ist- Kosten 2016	Invest.- plan 2016	Ist- Kosten 2015	Invest.- plan 2015
Bereich 90 - Verwaltung	480	274	286	460	424	565		630		565
+ Sanierung Am Krekel/ Immob.	960	406	671	1.000	2.428	2.390		1.750		4.300
+ Finanzanlagen/ PV-Park	40	190	1.134	1.100	100	1.000		1.255		696
	1.480	870	2.091	2.560	2.952	3.955		3.635		5.561
Bereich 20 - Technik	14.160	12.360	10.599	11.750	14.201	13.651		8.742		9.585
davon 21 - Planung	9.096	8.543	3.656	4.890	5.102	5.555		3.260		3.211
Gewerbl. Rechte	158	105	33	70	50	120		10		27
Grundstücke/Bauten	0	0	4	0	0	0		0		0
Erzeugung/Gewinnung	2.565	1.600	0	0	0	0		0		0
Netz	6.361	6.778	3.598	4.775	5.052	5.415		3.224		3.174
Ausstattung	12	60	21	45	0	20		26		10
davon 22 - Messwesen	676	731	1.839	1.370	2.086	1.520		1.585		1.970
Gewerbl. Rechte	145	155	26	110	36	70		35		105
Grundstücke/Bauten	0	0	0	0	0	0		0		15
Erzeugung/Gewinnung	0	0	9	0	0	0		45		0
Netz	510	470	1.768	1.200	2.029	1.415		1.480		1.692
Ausstattung	21	106	36	60	21	35		25		158
davon 23 - Strom	820	1.029	828	990	1.170	1.185		1.160		1.060
Gewerbl. Rechte	10	15	125	100	3	10		0		0
Grundstücke/Bauten	145	160	39	95	48	65		0		0
Erzeugung/Gewinnung	0	0	0	0	0	0		0		50
Netz	509	631	431	465	644	589		600		670
Ausstattung	156	223	233	330	475	521		560		340
davon 24 - Gas/ Wasser	282	246	154	220	261	455		570		560
Gewerbl. Rechte	0	0	7	0	0	0		0		2
Grundstücke/Bauten	10	0	29	32	0	5		0		0
Erzeugung/ Gewinnung	0	10	6	10	37	20		130		220
Netz	197	181	63	138	133	340		280		100
Ausstattung	75	55	49	40	91	90		160		238
davon 25 - Wärmeerzeugung	80	45	97	190	120	156		965		1.654
Gewerbl. Rechte	0	0	0	10	0	5		0		0
Grundstücke/Bauten	0	0	0	0	8	40		0		0
Erzeugung/ Gewinnung	80	35	97	172	102	61		285		578
Netz	0	0	0	0	0	0		660		886
Ausstattung	0	10	0	8	10	50		20		60
aus Abt. 42 Netz	0	0	0	0	0	0		0		130
davon 26 - Abwasser	3.140	1.730	1.174	1.390	1.382	1.400		1.047		970
Gewerbliche Rechte	160	150	35	40	15	35		0		80
Netz	2.980	1.560	1.118	1.330	1.367	1.365		1.047		890
Ausstattung	0	20	21	20	0	0		0		0
davon 27 - Infrastr.service	36	27	27	40	4	20		155		160
Grundstücke/Bauten	0	0	0	0	0	0		150		155
Ausstattung	36	27	27	40	4	20		5		5
davon 28 - Wärmeverteilung	30	10	2.824	2.660	4.076	3.360		0		0
Grundstücke/Bauten	0	0	94	100	927	580		0		0
Erzeugung/ Gewinnung	0	0	1.749	1.780	2.314	2.070		0		0
Netz	0	0	973	770	835	700		0		0
Ausstattung	30	10	8	10	0	10		0		0
+ Kommunale Projekte	0	0	0	0	0	10		100		200
+ Kommunik.-Anl. (s.o.Abt.21)	0	0	0	0	0	0		4.253		3.045
+ Netzübern. + Folgemaßn.	0	0	0	0	844	840		5.685		10.575
	14.160	12.360	10.599	11.750	15.045	14.501		18.780		23.405
Bereich 40 - Vertrieb	720	580	185	660	298	290		90		120
	720	580	185	660	298	290		90		120
Bereich 30 - ÖPNV	2.075	805	1.001	908	1.014	1.021		260		868
- Parkraum	1.365	945	93	752	79	120		160		132
+ DFI und Parkleitsystem	0	130	0	0	162	65		0		900
	3.440	1.880	1.094	1.660	1.255	1.206		420		1.900
	19.800	15.690	13.969	16.630	19.550	19.952	22.049	22.925	20.232	30.986

V. FINANZVORSCHAU 2019-2023

Der fünfjährige Finanzplan stellt Ausgaben (Mittelverwendung) und Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes für das dem Wirtschaftsjahr 2020 vorangegangene sowie drei folgende Jahre dar.

Die Planansätze der Jahre 2021 bis 2023 sind als Erfahrungswerte anzusehen, die in den folgenden Jahren durch dann bekannte Entwicklungen jeweils noch anzupassen sind. Im mittelfristigen Zahlenwerk 2021-2023 enthalten sind die investiven Maßnahmen für den Neubau des Wasserwerks in Wehrda. Hier werden ca. 4,15 Mio. € veranschlagt, die Bauzeit betrifft die Jahre 2020-23. Evtl. erhält SWMR einen BKZ für anteilige Baukosten, die einem Großkunden zuzurechnen sind. Des Weiteren sind enthalten die Baukosten für die Schaffung einer 2. Stromeinspeisung „Umspannwerk-Nord“ in Höhe von 8,3 Mio. €. Diese große Baumaßnahme wird in den Jahren 2020-24 ausgeführt. Ebenfalls enthalten sind die geplanten Baukosten für den Neubau des Betriebsgebäudes von rund 4,3 Mio. €.

In 2021 ist der mit der Sparkasse in 2016 aufgelegte CO₂-Sparbrief in Höhe von 6,089 Mio. € zur Rückzahlung fällig, in 2023 ein weiterer in Höhe von 8,092 Mio. €. Vor dem Hintergrund der Kundenbindung bzw. Hinzugewinnung neuer Kunden soll zu gegebener Zeit eine Wiederauflage überprüft werden. Ein weiterer, mittelfristiger Kreditbedarf soll evtl. über die Aufnahme von Bankdarlehen erfolgen.

FINANZVORSCHAU zum WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes AUSGABEN (Mittelverwendung)					
Bezeichnung	Planansatz 2019* T€	Planansatz 2020 T€	Planansatz 2021 T€	Planansatz 2022 T€	Planansatz 2023 T€
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte - für GEMEINSAME ANLAGEN	690	1.818	3.000	2.000	800
- für STROMERZEUGUNG	215	560	300	400	400
- für STROMVERSORGUNG	3.080	3.147	3.600	3.900	4.400
- für KOMMUNIKATIONSNETZE	810	499	500	500	500
- für GASVERSORGUNG	2.141	1.624	1.500	1.500	1.500
- für WÄRMEVERSORGUNG	2.085	2.095	1.500	1.500	600
- für WASSERVERSORGUNG	2.054	3.477	3.600	3.300	2.700
- für STADTENTWÄSSERUNG	1.260	2.980	1.100	1.100	1.100
- für VERKEHRSBETRIEB	1.880	3.440	2.000	1.800	1.500
- für SONSTIGE AKTIVITÄTEN	<u>125</u>	<u>160</u>	<u>200</u>	<u>200</u>	<u>200</u>
*) Ursprungsplan 2019: 14.340 T€; inkl. Nachgenehm./Erhöhungen: 15.690 T€)	14.340	19.800	17.300	16.200	13.700
Tilgung von Krediten Ausschüttung	2.150 200	1.980 200	8.320 200	2.410 200	10.560 200
Ausgaben insgesamt	16.690	21.980	25.820	18.810	24.460

FINANZVORSCHAU zum WIRTSCHAFTSPLAN 2020

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes DECKUNGSMITTEL (Mittelherkunft)					
Bezeichnung	Planansatz 2019 T€	Planansatz 2020 T€	Planansatz 2021 T€	Planansatz 2022 T€	Planansatz 2023 T€
Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
Zuführungen zu Rücklagen	5.437	5.140	5.200	5.200	5.200
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	704	305	350	490	570
Abschreibungen und Anlagenabgänge	10.025	10.430	10.970	11.100	11.250
Abschreibungen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
Rückführung Darlehen / überschüssige Liquidität	0	0	0	0	0
Fremdmittelaufnahme	0	5.800	9.000	1.700	7.000
davon Wiederauflage Sparbrief	0	0	7.000	0	7.000
davon Kreditaufnahme	0	5.800	2.000	1.700	0
Gewinn	524	305	300	320	440
Deckungsmittel insgesamt	16.690	21.980	25.820	18.810	24.460

VI. STELLENÜBERSICHT

Stellenübersicht der Stadtwerke Marburg GmbH für das Geschäftsjahr 2020

		Vergütungsgruppen nach TV-V und HLT														Anzahl der Stellen					
		GF	AT	AT	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	Fahr- betrieb F 4a/F 5	ATZ Freizeit	Gesamt
<u>Geschäftsjahr 2020</u>																					
Anzahl Stellen		2	3	0	1	13	10	6	26	38	29	45	86	23	4	3	2	4	0	295,0	
Vergleich Anzahl Geschäftsjahr 2019		3	3	0	1	13	8	7	26	37	28	46	85	26	4	3	2	4	5	296,0	
<u>Geschäftsjahr 2020 nach Bereichen:</u>		2	1	-	-	6	3	4	4	16	10	13	11	3	4	3	2	-	0	82,0	
GF + BR + 90 Verwaltung		-	1	-	-	5	3	1	15	11	14	20	50	13	-	-	-	-	0	133,0	
20 Netze und Erzeugung		-	1	-	-	2	1	-	5	10	1	2	13	5	-	-	-	-	0	40,0	
40 Handel / Vertrieb		-	-	-	1	-	3	1	2	1	4	10	12	2	-	-	-	4	0	40,0	
30 Verkehrsbetrieb		2	3	0	1	13	10	6	26	38	29	45	86	23	4	3	2	4	0	295,0	
Gesamt		2	3	0	1	13	10	6	26	38	29	45	86	23	4	3	2	4	0	295,0	



Wirtschaftsplan 2020

Am 28.06.19 hat die Stadt Marburg mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung den Klimanotstand ausgerufen und sich damit das Ziel gesetzt, ein verbindliches Handeln für den Klimaschutz unter der Maßgabe des sozialen Ausgleichs einzufordern und dafür nötige Mittel bereits im Haushaltsplan 2020 einzustellen.

Auch die Stadtwerke Marburg als größte privatrechtliche Beteiligung der Stadt Marburg erkennen die Klimakrise als existenzielle Bedrohung für die Artenvielfalt und den Menschen an, zugleich aber mit ihr die Chance zur Erneuerung der Wirtschaft: Für zukunftsfähige Arbeitsplätze und sozialen Ausgleich, indem das Gemeinwesen aus der unsicheren Abhängigkeit fossil-atomarer Energieimporte geführt und auf heimische Wertschöpfung gesetzt wird.

Die Stadtwerke Marburg bekennen sich zu diesen Zielen und werden diesen Weg beschreiten wie sie es in der Vergangenheit bereits erfolgreich getan haben. So erstellen sie für das Jahr 2018 erstmals eine Gemeinwohlbilanz, um ihre Wirkung auf das Gemeinwesen und den sozialen Ausgleich unabhängig von rein finanziell-ökonomischen Gesichtspunkten zu bewerten. Der satzungsgemäß erfolgte Ausstieg aus der Atomstromversorgung und die Hinwendung zu erneuerbaren Energien war und ist erklärtes Ziel der Stadtwerke, das sie unter dem Stichwort „Energiewende“ verfolgen.

Im Zuge dessen waren in der Vergangenheit bereits vielen Erfolge zu verzeichnen, darunter z.B.:

- Umstellung der Mehrheit der Busflotte auf Erdgasantrieb als Brückentechnologie zu einem lokal emissionsfreien ÖPNV,
- im Jahr 2019 feiern die Stadtwerke Marburg zehnjähriges Jubiläum der Belieferung von Haushaltskunden ausschließlich mit zertifiziertem Ökostrom,
- mit dem Vertrieb von klimaneutralem Erdgas wird der Einsatz des fossilen Brennstoffs durch Klimaprojekte kompensiert,
- bei der dezentralen Stromerzeugung setzen die Stadtwerke Marburg ausschließlich auf erneuerbare Energien und hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen,
- fortwährender Ausbau und Verdichtung der Fern- und Nahwärmeversorgung,
- Bürgerbeteiligung CO₂-Sparbriefe für Projekte in Photovoltaik, Windenergie, Biomasse u.v.m.,
- diverse, mehrfach ausgezeichnete Förderprogramme zur Reduzierung des Energieverbrauchs,
- Förderung der E-Mobilität: eigenes E-Ladesäulennetz und Einführung eines E-Mobil-Tarifs,
- Mieterstrom- und Photovoltaikmietmodelle zur Stromeigenerzeugung für Jedermann und
- Herstellung und Verwertung von Biogas aus Grünabfällen.

Auch in Zukunft und im vorliegenden Wirtschaftsplan 2020 ablesbar streben die Stadtwerke Marburg als größter Infrastrukturdienstleister der Region weiterhin an, Vorreiter der Energiewende zu sein und dem Klimanotstand im Einklang mit dem Beschluss der Stadt entgegenzuwirken. Beispielhaft sei hier die beabsichtigte Elektrifizierung des ÖPNV genannt, der im Jahr 2020 mit der Anschaffung erster Elektrobusse beginnen soll und technologieoffen über vom Bund geförderte Überlegungen zum Einsatz von Wasserstoff weitergedacht wird.



Schnelles Internet für Schulen

Wer junge Menschen fit für die Zukunft machen möchte, muss die nötigen digitalen Kompetenzen vermitteln und braucht schnelle Glasfaserleitungen. Deshalb investiert die Stadt Marburg gemeinsam mit den Stadtwerken in schnelles Internet für die Schulen vor Ort. Seit Frühjahr 2018 läuft der Ausbau der entsprechenden Glasfaserinfrastruktur. Die neuen Anschlüsse haben aktuell Übertragungsraten von 500 Megabit pro Sekunde, sind aber heute schon gigabitfähig. So werden die Schulen zukunftssicher aufgestellt.



Freies WIFI in der Innenstadt

Kostenloses Internet für alle: Dank CityWiFi, das die Stadt Marburg gemeinsam mit den Stadtwerken allen Marburgerinnen und Marburgern zur Verfügung stellt, gibt es bereits an mehr als dreißig Hotspots im gesamten Stadtgebiet kostenloses WLAN. Auch an zahlreichen Bushaltestellen in der Stadt sowie an stark frequentierten Orten wie etwa dem Bahnhofsvorplatz, dem Marktplatz, dem Stadion oder rund um das Schloss ist der WLAN-Zugang kostenfrei möglich.



Fahrplan-Infos in Echtzeit

Über die Info-App „DyFIS Talk“ können Fahrgäste die Abfahrtszeiten aller Busse im Marburger Stadtgebiet abrufen – in Echtzeit. Die 25 meist frequentierten Haltestellen sind zudem mit Anzeigetafeln ausgerüstet, die denselben Service bieten. Insgesamt stehen im Stadtgebiet bislang 55 Anzeiger. Der Aufbau von weiteren ist geplant. Die App bietet verschiedene Filterfunktionen zur Auswahl: Haltestellen lassen sich entweder über den Namen suchen oder anhand der Geodaten nach Entfernung zur aktuellen Position auflisten. Auch eine Abfrage nach Linien oder Fahrstegen ist möglich. Die Text-to-speech-Funktion liest alle Nachrichten auch vor – für sehbehinderte Menschen ein großer Vorteil. Das praktische Tool gibt es kostenlos im App Store oder bei Google Play.



Stadtwerke intern: Betriebsführung

Auch intern spielt die Digitalisierung eine wachsende Rolle – sie hilft, Prozesse zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Im Netz führen die Stadtwerke Marburg aktuell etwa die Informati-
onssoftware „Lovion“ ein, die den technischen Betrieb der Anlagen verbessert – zunächst nur im Bereich Strom. Die neue Software unterstützt zum Beispiel bei der Beleuchtungswartung, bei Instandhaltungs-Aufgaben sowie beim Störungsmanagement. In den nächsten Schritten sollen unter anderem der Hausanschlussprozess sowie die Materialwirtschaft mit Lovion vereinfacht werden. In den kommenden Jahren wird die Software dann auch in den Bereichen Gas, Wasser und Wärme eingeführt.



Glasfaser für beste Anbindung

Eine stabile und zukunftssichere Glasfaserinfrastruktur ist in einer Universitätsstadt wie Marburg mit ihren internationalen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Organisationen und Verwaltungen unverzichtbar. Bereits 2003 haben die Stadtwerke die Zeichen der Zeit erkannt und ersten Geschäftskunden Glasfaser-Direktanbindungen für ihre stetig wachsenden Datenmengen angeboten. Mittlerweile ist das schnelle Breitbandinternet auch in Privathaushalten unerlässlich. Entsprechend haben die Stadtwerke 2013 damit begonnen, schrittweise ein Glasfasernetz mit FTTH-Standard aufzubauen. FTTH bedeutet Fiber-to-the-home, also ein bis ins Haus verlegtes Glasfaserkabel, das Kundinnen und Kunden aktuell Geschwindigkeiten von 50 bis 500 Megabit pro Sekunde zur Verfügung stellt, also schon jetzt gigabitfähig ist. Eine Steigerung der Geschwindigkeit für zukünftige Anforderungen ist mit dem Glasfasersanschluss problemlos möglich. Bereits jetzt sind die Marburger Stadtteile Bauerbach, Ginseldorf, Schröck, Moischt, Einhausen und Michelbach voll erschlossen. Rund 3500 FTTH-Anschlüsse stehen dort zur Verfügung. Doch auch in den Planungsabteilungen der Stadtwerke wird die Zukunft mitgedacht. In zentralen Verkehrsadern werden bei Baumaßnahmen grundsätzlich Leerrohre für den Glasfaserausbau mitverlegt. Und in der Marburger Straße wurden im Zuge einer Grundsanierung Glasfaserschlüsse betriebsfertig realisiert.

Abfallkalender online und per App

Praktisch: Zusätzlich zum gedruckten Abfallkalender gibt es die Müllabfuhrtermine für Restabfall, Altpapier, Gelbe Säcke, Biotonne sowie die Weihnachtsbäume auch online oder als App. Dort finden Nutzer die Abfuhrtermine für die eigene Straße. Zusätzliche Funktionen: eine digitale Terminverwaltung und ein Terminservice, der vor der Leerung automatisch eine Erinnerungs-E-Mail sendet. Das ist vor allem in Monaten mit vielen Feiertagen praktisch, wenn sich die gewohnten Abfuhrtage verschieben. Die App mit dem Namen „Mein Abfallkalender“ gibt es im App Store oder bei Google Play, die Online-Version steht unter marburg.mein-abfallkalender.de zur Verfügung.



Digitale Stromzähler

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende hat 2016 die Rahmenbedingungen für die schrittweise Installation moderner Messeinrichtungen festgelegt. Mit der Einführung dieser Messeinrichtungen will der Gesetzgeber sowohl die Verbesserung der Energieeffizienz vor dem Hintergrund der Energiewende erreichen als auch die sichere und standardisierte Kommunikation in den Energienetzen der Zukunft ermöglichen. Seit 2017 tauschten die Stadtwerke Marburg nach und nach alle herkömmlichen Zähler gegen digitale Stromzähler aus. Diese Geräte bilden die Basis für die künftige Vernetzung der Erzeugungs- und Verbrauchsdaten.



Automatisches Parkleitsystem

Weniger Suchen, schneller finden: Dank des Parkleitsystems der Stadtwerke Marburg an der Bundesstraße B3 wissen sowohl Marburgs Bürgerinnen und Bürger als auch Gäste schnell, wo es freie Parkplätze in den Parkhäusern gibt. Unnötiges Runddrehen entfällt. Das reduziert den Verkehrslärm und senkt die Abgasbelastung.



Elektrisch mobil

Die Stadtwerke Marburg bieten Lösungen für die Ladeinfrastruktur im öffentlichen, gewerblichen und privaten Bereich. Zum Beispiel ein Mietmodell für Kommunen sowie Gewerbebetriebe: Hier erhalten Kundinnen und Kunden eine Ladestation, ohne sich um Aufstellung, Betrieb oder Abrechnung kümmern zu müssen. Für private Nutzer von E-Fahrzeugen betreiben die Stadtwerke 22 Stromtankstellen mit 44 Ladepunkten im Stadtgebiet und im Umland. Kundinnen und Kunden können rund um die Uhr tanken – selbstverständlich 100 Prozent Ökostrom. Für das Aufladen zu Hause steht ihnen ein breites Produktportfolio an Wandladestationen und Zubehör zur Auswahl. Darüber hinaus sorgen die Stadtwerke dafür, dass Fahrer von E-Autos in ganz Europa mobil bleiben. Dabei helfen digitale Lösungen wie die kostenlose Lade- und Zahlungs-App des Partners Plugsurfing. Damit lassen sich Elektrofahrzeuge einfach und bequem an über 110 000 Ladepunkten in ganz Europa aufladen.

